

Willkommen in unserer Bibliothek

Unser Angebot:

- 50 Stunden pro Woche geöffnet
- über 27'000 aktuelle Medien
- Bücher, Hörbücher, E-Books, DVDs, Spiele und vieles mehr
- kompetente Beratung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.bibliothek-reinach.ch



Nächste Veranstaltung

Samstag, 30. Januar 2016

Aula Bachmatten

«Händels Koch oder das beste Rezept für Arkadien»
ein Hörstück mit Musik von Händel

Kultur in Reinach und die Gemeinde- und Schulbibliothek Reinach laden Sie herzlich ein zu einer Lesung mit einer Einführung von Dr. Thomas Brunnschweiler.

Urs Zürcher

Der Innerschweizer



Donnerstag, 21. Januar 2016, 19.30 Uhr

Gemeinde- und Schulbibliothek Reinach

Weiermattstrasse 11, 4153 Reinach

(Sie finden uns im Gebäude des Bildungszentrums KvBL.)

Tram Nr. 11, Haltestelle Lochacker

Im Anschluss an die Lesung wird von der Gemeinde- und Schulbibliothek ein Apéro offeriert.

Eintritt: CHF 15.–

Die Abendkasse ist 30 Minuten vor Lesungsbeginn geöffnet.

Reservation: bestellung@kulturinreinach.ch oder Tel.: 075 417 34 66



Urs Zürcher, Dr. phil., geboren 1963, hat in Basel Geschichte, Philosophie und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft studiert, anschliessend in Zürich bei Prof. Dr. Jakob Tanner promoviert. Danach war er Lehrbeauftragter an der Universität Basel, arbeitete als Projektleiter und ist seit 2006 Lehrer und Ressortleiter an der Berufsfachschule Basel.

Urs Zürchers Dissertation ist unter dem Titel «Monster oder Laune der Natur. Medizin und die Lehre von den Missbildungen 1780–1914» im Wissenschaftsprogramm des Campus Verlag erschienen. Daneben schrieb er diverse Aufsätze und Artikel in verschiedenen Zeitschriften. «Der Innerschweizer» ist sein erster Roman.

Für einen jungen Mann aus dem Hinterland wird das Basel der bewegten 80er-Jahre zum Ort eines apokalyptischen Aufruhrs. Der Student wird zum atemlos protokollierenden und dokumentierenden Chronisten einer wie aus dem Nichts zusammenbrechenden Welt. Der kalte Krieg wird plötzlich heiß und die vertraute alte Schweiz gerät in den geopolitischen Flächenbrand.

Urs Zürcher spielt in seinem erstaunlichen Debüt mit der Frage nach einem möglichen anderen Verlauf unserer Geschichte. Eine literarisch gewiefte, kolossal schräge Mischung aus historischer Wahrheit und Fiktion.

Ein Roman wie ein Föhnsturm, der über die Schweiz und Europa hinwegfegt und keinen Stein auf dem anderen belässt.

«Eine Basler WG entfesselt den Dritten Weltkrieg. Was für ein Plot! Ein hervorragend geschriebenes, fulminantes und skurriles Buch. Ein Tagebuchroman, der von der ersten Seite an fesselt.» Remo Leupin, Tageswoche

«Heisse Jugend – Kalter Krieg: Der Innerschweizer ist ein herrliches Spiel mit Wahrheit und Lüge, pardon: Mit Realität und Fiktion. (...) Das Buch ist eine Überraschung. Weglegen kann man es erst, nachdem man auch die letzte Seite gelesen hat.» Raphael Zehnder, Die Programmzeitung

«Zürcher verwüstet Basel – Der junge Student aus der Innerschweiz ist neu an der Universität Basel, lebt mit Hegel, Mona sowie Kati in einer Wohngemeinschaft und führt Tagebuch. Es ist die Zeit der Jugendunruhen der 1980er-Jahre. Dies ist die Ausgangskonstellation im faszinierenden Debütroman des Basler Autors Urs Zürcher.» Daniel Arnet, Sonntagszeitung

«Ein Roman für Erwachsene, der sich so frisch und kurzweilig liest wie die Tagebücher von Greg, welche die globale Jugend seit einigen Jahren verschlingt. (...) Und so wie Greg bereits die Leinwand erobert hat, kommt einem beim Lesen von Urs Zürchers Erstling unwillkürlich der Gedanke: Diese Geschichte wäre grosser Stoff fürs grosse Kino.» Neue Zuger Zeitung